

DANK

Die Erfassung aller Kriegerdenkmäler erschien anfangs als leichte, in kurzer Zeit zu bewältigende Aufgabe.

Das war ein gründlicher Irrtum. Sehr rasch stellte sich die Erkenntnis ein, dass wir uns auf ein Langzeitprojekt eingelassen hatten. In vielen Orten gibt es mehrere Denkmäler, es waren vielfache Erkundigungen einzuholen, manchmal war sogar ein Fußmarsch nötig, um fündig zu werden – das Beispiel des versteckten Soldatengrabs im Possenheimer Wald belegt das auf anschauliche Weise.

Wir danken deshalb allen Gemeinden, deren Chronisten, Archivare oder ortskundige Personen uns bereitwillig Auskunft über Standorte und Geschichte ihrer Kriegerdenkmäler gegeben und sogar Materialien zur Verfügung gestellt haben. Besonders sei die Kitzinger Stadtarchivarin Doris Badel genannt, die über die vielen unterschiedlichen Denkmäler ihrer Stadt umfassende Auskunft gegeben hat.

Wir danken Landrätin Tamara Bischof, mit der wir bei unseren Dienstbesprechungen mehrfach über das Vorhaben diskutiert haben, für ihren Ratschlag und die wohlwollend gewährte Zeitverlängerung bis zur Fertigstellung.

Persönlicher Dank gebührt auch unseren Ehefrauen, die uns auf vielen Denkmäler-Exkursionen mit bewundernswerter Geduld und Ausdauer begleitet haben.

Zu danken haben wir schließlich Gerhard Bauer von der Redaktion DIE KITZINGER, der das Manuskript vor der Veröffentlichung überprüft und wertvolle Zusatzinformationen geliefert hat.

Das Inventar wird bei der Feier zum Volkstrauertag (18. November 2007) in der Kreiskriegergedächtnisstätte auf dem Marktbreiter Kapellenberg vorgestellt werden.

Kitzingen, Neuses am Berg, Willanzheim
im Herbst 2007

Dr. Hans Bauer
Heinrich Stier
Karl-Heinz Wolbert



Kitzingen, Neuer Friedhof an der Buchbrunner Straße:
Gedenkfeier der Reservistenkameradschaft Kitzingen
Volkstrauertag, 19. November 2006